

„Forum Hochbegabung“

Mitglied im Verein zur Förderung der Selbsthilfe Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen in Hochfranken, „WIR“ e.V.

Max-Reger-Str. 21
95030 Hof

Tel: 09281/960273
Fax: 09281/960274

e-mail: mail@forumhochbegabung.de

www.forumhochbegabung.de

Liebe Eltern, liebe Interessierte,
hiermit laden wir Sie herzlich ein zu unserem nächsten

Elterntreffen mit Kurzfilm „Intuition in der Pädagogik“ aus einer Sendereihe des br-alpha

am: Mittwoch, 6. April 2011

um: 20:00 Uhr

im: Mehrzweckraum der Diakonie Hochfranken

(Klostertor 2, 95028 Hof, 2. Stock)

Unser Leben beginnt mit intuitivem Lernen. Kleine Kinder lernen von sich aus und haben eine hohe Motivation zu lernen. Später, in der Schule, kommt diese Motivation nicht selten zum Erliegen. „Wichtig für den Erfolg ist, dass Kinder das lernen können, was sie wirklich interessiert“, sagt Pär Ahlbom. Seit über drei Jahrzehnten erarbeitet er mit seinen Kollegen im schwedischen Järna Grundlagen einer intuitiven Pädagogik. „Die Kinder hier wissen oft gar nicht, dass sie lernen. Sie werden einfach vertraut, mit gewissen Themen. Später im Leben wundern sich unsere Schüler oft: „Ich weiß gar nicht, wo ich das alles gelernt habe, wir hatten doch hauptsächlich Spaß in der Schule“, erzählt Pär Ahlbom.

Damit eine intuitive Pädagogik gelingen kann, müssen vor allem die Lehrer Zugang finden zu ihrer eigenen Intuition. „Intuition ist das, was uns wieder mit uns selbst verbindet“ sagt der Göttinger Hirnforscher Professor Dr. Gerald Hüther. „Wenn ich als Lehrer wie eine Pappfigur Arbeiten durchziehe, die das Kultusministerium verlangt, dann müsste das Gefühl im Bauch sagen: Das kann es nicht sein. Darum bin ich nicht Lehrer geworden“, sagt er. „Pädagogik sollte helfen, Potenziale zu entfalten und das braucht die Inspiration, die Ermutigung, dass man auf seine innere Stimme hört.

Doch wenn man im Industriezeitalter in erster Linie Leute haben will, die ordentlich funktionieren und die Maschinen bedienen, ohne Gefühl, dann braucht man auch ein Schulsystem, das solche Menschen hervorbringt“, meint Professor Hüther.

Wie immer zur besseren Planung bitte anmelden bis spätestens Freitag, 1. April 2011

Es grüßt herzlich

Sabine Schraml